

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

DIE INDUSTRIE

DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 2

Index der industriellen Produktion

Februar 1961

Vorbericht



Jahrgang 1961 Nr. 2 V*

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Die industrielle Produktion im Februar 1961

Die industrielle Produktion¹⁾ hat nach den saisonüblichen Rückgängen um die Jahreswende im Februar wieder zugenommen. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (1950 = 100) zeigt einen Stand von 254 gegen 249 im Januar, was einer Erhöhung von 2,2 vH entspricht. Die diesjährige Produktionsbelegung hat damit etwa in der gleichen Intensität eingesetzt wie im Durchschnitt der vorhergehenden Jahre (+ 1,9 vH). Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat betrug 10,0 vH und war damit fast ebenso hoch wie im Januar 1961 mit 10,3 vH (4. Quartal 1960 gegen 4. Quartal 1959 + 7,6 vH), wobei hervorzuheben ist, daß die Produktion bereits im Februar 1960 einen sehr hohen Stand erreicht hatte (Februar 1960 gegen Februar 1959 + 13,4 vH).

Vor allem hat die kräftige Entwicklung im Bauhauptgewerbe das gesamte Produktionsniveau gehoben. Die Bausaison hat in diesem Jahr besonders früh eingesetzt, was zum größten Teil auf die Maßnahmen zur Förderung des Winterbaus und auf sehr günstige Witterungsverhältnisse zurückzuführen ist. Die Zahl, die der Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe anzeigt (+ 30 vH)²⁾, muß allerdings mit gewissen Vorbehalten betrachtet werden, da sie im wesentlichen durch die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden bestimmt wird und kurzfristige Produktivitätsveränderungen nicht darin zum Ausdruck kommen. Doch deutet die Produktionsentwicklung bei der Industrie der Steine und Erden mit einer Zunahme von 19 vH ebenfalls indirekt auf eine besonders frühe und kräftige Belegung im Bausektor hin. Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 3,5 vH) war die Produktionszunahme infolge der günstigen Entwicklung der Baustoffproduktion ebenfalls ausgeprägter als sonst. Demgegenüber war die Steigerung bei den Investitionsgüterindustrien (+ 1,7 vH), vor allem infolge eines leichten Rückganges bei der Kraftfahrzeugindustrie, weniger intensiv als im Februar der vorhergehenden Jahre. Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat ist zwar im Februar mit + 14 vH immer noch sehr hoch gewesen, war jedoch nicht mehr so ausgeprägt wie im Januar (+ 17 vH). Bei den Verbrauchsgüterindustrien (+ 1,7 vH) und bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (- 1,8 vH) verlief die Produktionsentwicklung im saisonüblichen Rahmen.

In der bergbaulichen Produktion, die gegenüber dem Vormonat im ganzen unverändert blieb, wies allein der Kohlenbergbau einen Rückgang auf (- 1,7 vH). Dieser ist vor allem auf eine in dieser Jahreszeit übliche Verringerung der Braunkohlengewinnung (- 5,9 vH) zurückzuführen, wobei auch die Brikettherstellung rückläufig war. Dagegen lagen die Steinkohlenförderung und die Kokserzeugung nur wenig unter dem Vormonatsstand (- 0,4 vH bzw. - 0,9 vH). Obwohl sich in der Nachfrage nach diesen Brennstoffen eine etwas ausgeprägtere Abschwächung ergab, konnten die Haldenbestände an Stein-

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist. - 2) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: Januar 1961 25,7 und Februar 1961 24 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, 1961, Heft 2.

kohle und Koks, wenn auch nicht im gleichen Ausmaß wie in den vergangenen Monaten, weiter reduziert werden (um 215 000 t auf 9,3 Mill. t). Bei den übrigen Bergbauzweigen zeigte die Eisen-
erzgewinnung eine kräftige Zunahme (+ 5,0 vH), womit der hohe Stand von November vorigen Jahres wieder erreicht wurde. Im Kali- und Steinsalzbergbau trat ebenfalls eine beachtliche Produktionserhöhung ein (+ 3,6 vH), die von einer vornehmlich exportbedingten Zunahme bei Kalisalzen getragen wurde, während die Steinsalzgewinnung - wie meist im Februar - merklich zurückging. Eine weitere Belebung wiesen auch der Metallerzbergbau (+ 1,1 vH), dessen Produktion allerdings weiter unter dem Ergebnis der gleichen Vorjahreszeit blieb, und die Erdöl- und Erdgasgewinnung (+ 1,1 vH) auf.

Von den Gruppen der verarbeitenden Industrie hatten die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien die stärkste Zunahme zu verzeichnen (+ 3,5 vH). Sie war ausgeprägter als durchschnittlich im Februar der vergangenen Jahre, was, wie bereits erwähnt, fast ausschließlich auf eine frühzeitige Belebung in der Industrie der Steine und Erden zurückzuführen ist. Während hier die Produktion von Januar auf Februar meist nur geringe Veränderungen aufzuweisen pflegt, ist sie diesmal witterungsbegünstigt erheblich gestiegen (+ 19 vH), wobei das Ergebnis der gleichen Vorjahreszeit um 20 vH übertroffen wurde. Insbesondere nahmen gegenüber dem Vormonat die Natursteingewinnung (+ 30 vH) und die Zementerzeugung (+ 52 vH) kräftig zu. Auch die Herstellung von Bimsbausteinen und Kalksandsteinen ist beachtlich erweitert worden, dagegen nahm die Ziegelindustrie an der Aufwärtsbewegung noch nicht teil. In der Flachglasindustrie ging die Produktion, die sich in den vergangenen Monaten auf hohem Niveau gehalten hatte, entgegen der saisonüblichen Entwicklung zurück (- 4,1 vH). Recht beachtlich war die erneute Zunahme der chemischen Industrie (+ 3,1 vH), die sich vor allem auf Chemiefasern, Kohlenwertstoffe, Lacke und Anstrichmittel sowie auf Seifen erstreckte. Auch in der Herstellung von stickstoff- und phosphathaltigen Düngemitteln trat nach ausgeprägteren Rückgängen im Vormonat nunmehr im Hinblick auf die anlaufende Düngeperiode eine leichte Belebung ein. An der Produktionserhöhung in der kautschukverarbeitenden Industrie (+ 8,7 vH), die sich im saisonalen Rahmen hielt, waren alle wichtigen Erzeugnisse, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, beteiligt. Im Eisen- und Metallsektor nahm die Produktion, nachdem sie im Januar erheblich gestiegen war, nur geringfügig zu. Während sich in der eisen-schaffenden Industrie die Walzstahlerzeugung nur wenig über dem im Februar 1960 bereits erreichten hohen Stand hielt, wurde von der NE-Metallindustrie vor allem von den Halbzeugwerken, das Ergebnis des gleichen Vorjahresmonats weiterhin erheblich übertroffen.

Die Produktion der vorwiegend Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien nahm im ganzen um 1,7 vH zu. Damit lag die Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren, in denen die durchschnittliche Zunahme im Februar rund 5,2 vH betrug, unter dem üblichen Ausmaß, wenn auch das Produktionsniveau der gleichen Vorjahreszeit nach wie vor erheblich übertroffen wurde (+ 14 vH). Auch in den einzelnen zu diesem Bereich zählenden Industriezweigen wurde mit Ausnahme der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie das im Februar-Durchschnitt der vergangenen Jahre beobachtete Ausmaß

der Produktionszunahme nicht erreicht. Es ist hierbei jedoch zu berücksichtigen, daß im Januar die saisonüblichen Rückgänge nicht so ausgeprägt waren wie in den vergangenen Jahren.

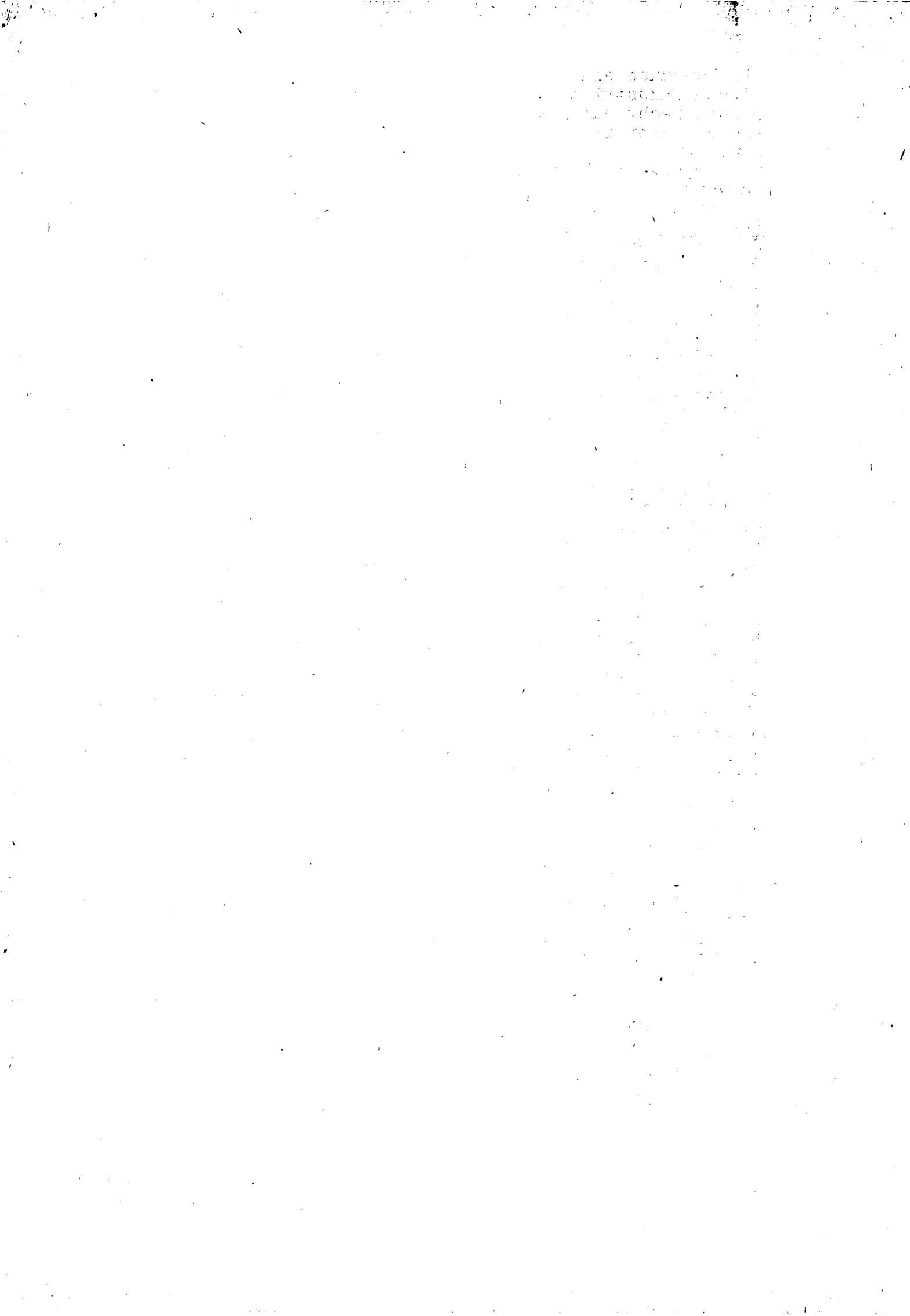
Die Produktionszunahme im Stahlbau (+ 1,7 vH) ist vor allem auf die witterungsbedingte Begünstigung der Außenarbeiten bei Stahlkonstruktionen und die kräftige Steigerung in der Herstellung von Dampferzeugern zurückzuführen, während im Behälter- und Rohrleitungsbau saisonübliche Rückgänge eintraten. Im Maschinenbau (+ 3,1 vH) sind Zunahmen vor allem bei Metallbearbeitungsmaschinen und Präzisionswerkzeugen, aber auch in recht beachtlichem Umfang bei Maschinen für die Nahrungsmittel-, Textil- und Lederindustrie festzustellen. Im saisonüblichen Ausmaß nahm auch die Herstellung von Maschinen für die Bauwirtschaft und für die Landwirtschaft zu. Demgegenüber ergaben sich nennenswerte Rückgänge bei Maschinen für die Holzindustrie und bei Papiermaschinen. Bei letzteren sind die stets zu beobachtenden stärkeren Schwankungen im Produktionsergebnis vor allem durch die lange Produktionsdauer und die Größe der Einheiten bedingt. Der für den Berichtsmonat ungewöhnliche Rückgang im Fahrzeugbau (- 1,6 vH) ist einerseits auf eine Abnahme in der Herstellung von Personenkraftwagen unter 1,5 l Zyl.-Inhalt zurückzuführen, die vor allem durch erhöhte Lagerbestände bei einigen Werken sowie durch Umstellungen auf neue Produktionsserien bedingt sein dürfte. Andererseits ergaben sich auch bei den Lastkraftwagen der kleineren Typen Rückgänge, während die größeren Fahrzeuge, die vor allem in der Bauwirtschaft Verwendung finden, zum Teil sogar erhebliche Zunahmen aufwiesen. Hier sind auch neue Impulse durch die Klärung in den Bestimmungen über die zulässigen Größenabmessungen spürbar geworden. Bei den Motorrädern nahmen die Klassen über 100 ccm zu, während sich die Produktion an kleineren Typen etwa auf dem relativ hohen Stand des Vormonats hielt. Bei den Fahrrädern ergab sich eine lediglich saisonbedingte Zunahme, die nicht so kräftig war wie im Durchschnitt in den vergangenen Jahren. In der elektrotechnischen Industrie lag die Erzeugung etwa auf der Höhe des Vormonats (+ 0,8 vH). Nennenswerten Produktionssteigerungen bei Hochspannungsschaltgeräten, Elektrowerkzeugen und Geräten für die Drahtfernmeldetechnik standen Rückgänge bei Transformatoren, Elektromotoren und vor allem bei den elektromotorischen Wirtschaftsgeräten sowie Fernsehgeräten gegenüber. Bei letzteren hat sich offenbar die Unsicherheit bezüglich der Aufnahme eines 2. Fernsehprogramms nachteilig ausgewirkt. Bei Rundfunkgeräten hielt nach wie vor die kräftige Belegung in der Herstellung von kleineren Geräten, wie Koffer- und Autoradios, an. Die Produktionsentwicklung in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie einschl. Stahlverformung (+ 4,9 vH) ist vor allem auf Zunahmen bei Stahlblecheinrichtungsgegenständen, Stahlblechradiatoren und Herden zurückzuführen, die mit dem langfristigen hohen Niveau der Bautätigkeit im Zusammenhang stehen.

Die Gesamterzeugung der überwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industrien hat saisonbedingt um 1,7 vH zugenommen, was etwa der Entwicklung in früheren Jahren entspricht. Nachdem die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit im 4. Quartal 1960 mit + 4,4 vH verhältnismäßig gering war, ist im Bereich der Verbrauchsgüterindustrien Anfang dieses Jahres offenbar wieder eine stärkere Belegung eingetreten; im Januar und Februar betrug die durchschnittliche Zuwachsrate rd. 8 vH.

Die Produktion der Textilindustrie (- 0,2 vH) blieb im ganzen unverändert, während in früheren Jahren um diese Zeit eine leichte

Abschwächung eintrat. Im einzelnen verlief die Entwicklung in diesem Industriezweig mit sehr verschiedenartigen Absatzmärkten jedoch recht unterschiedlich. Bei den konsumnahen Wirkereien und Strickereien und den Zweigen, die Heimtextilien herstellen, sowie bei den Leinen- und Schwerwebereien nahm die Produktion weiter zu. Hingegen ergaben sich in der Baumwoll- und Wollindustrie geringe Abnahmen von 1,1 vH bzw. 2,4 vH. Auch in der Juteindustrie (- 3,1 vH) war die Produktion rückläufig. In der Bekleidungsindustrie ist im Zuge der Vorbereitungen für das Sommergeschäft eine weitere Produktionsbelebung eingetreten. Die Zunahme im Februar war zwar etwas geringer als im Durchschnitt der früheren Jahre, doch war bereits im Januar ein verhältnismäßig hoher Produktionsstand erreicht worden, so daß in den ersten beiden Monaten das Niveau vom Januar/Februar 1960 um rd. 12 vH übertroffen wurde. Auch in der Schuhindustrie, deren Erzeugung im Februar um 1,6 vH zunahm, war das Produktionsniveau zu Beginn dieses Jahres relativ hoch. Der Produktionsanstieg in der feinkeramischen Industrie (+ 4,2 vH) hielt sich im saisonüblichen Rahmen, während in der Hohlglasindustrie (+ 1,1 vH) eine schwächere Entwicklung als sonst zu verzeichnen war.

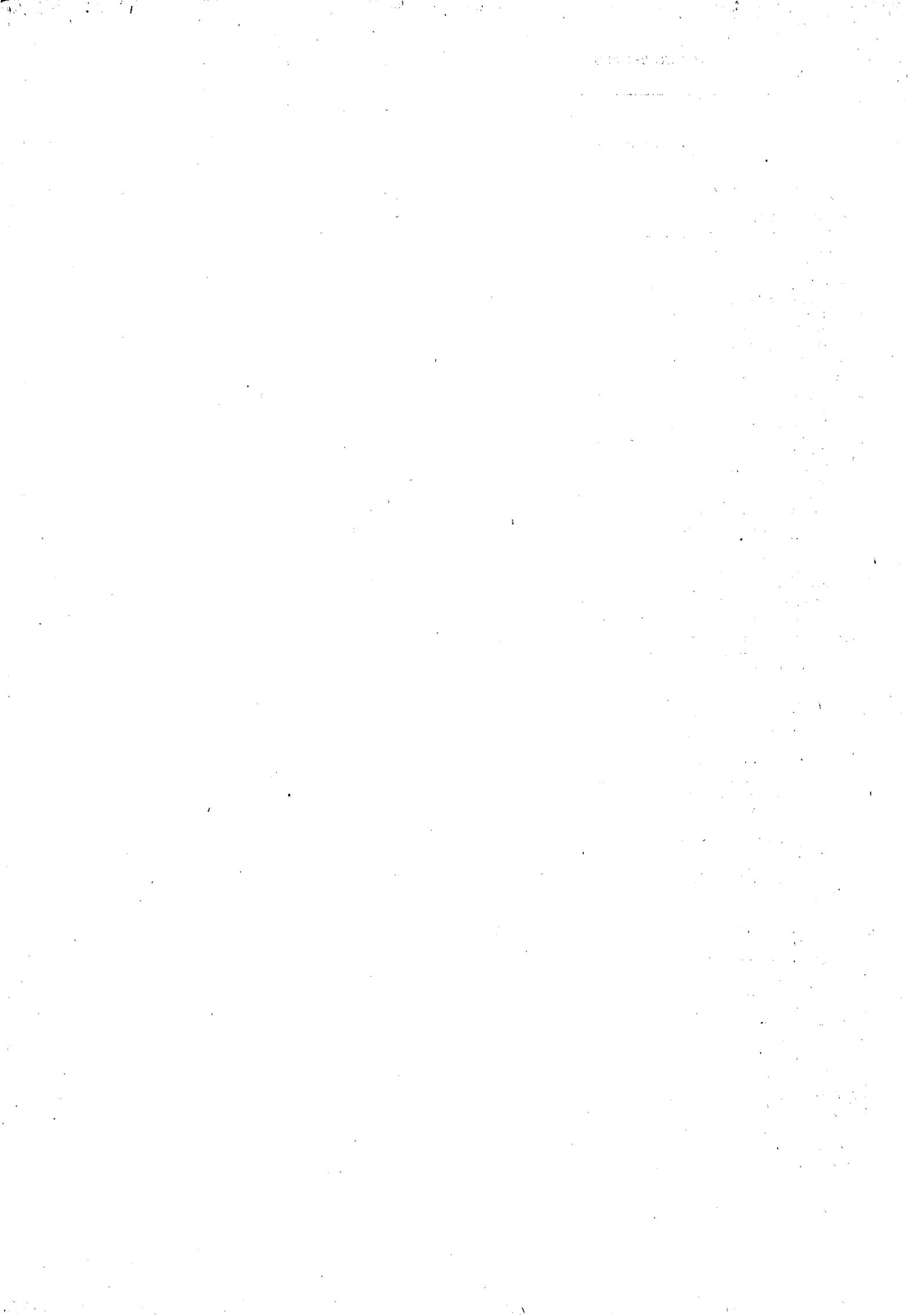
Bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien trat nochmals ein leichter Rückgang ein (- 1,8 vH), der in seinem Ausmaß etwa der durchschnittlichen Entwicklung im Februar früherer Jahre entsprach. Die Zuwachsrate gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat beträgt 5,1 vH. Bei einigen Zweigen ist bereits wieder ein saisonbedingtes Ansteigen der Erzeugung - wenn auch in unterschiedlicher Intensität - zu beobachten. So konnten vor allem die Brauereien eine besonders kräftige Produktionserhöhung erzielen (+ 13 vH). Auch bei der Süßwarenindustrie, deren Erzeugung beträchtlich über dem Stand des entsprechenden Vorjahresmonats liegt, zeigte sich im Hinblick auf das bevorstehende Ostergeschäft eine Zunahme (+ 4,4 vH). In der fischverarbeitenden Industrie ergab sich - wie üblich in dieser Jahreszeit - ebenfalls eine Steigerung (+ 4,3 vH), die jedoch infolge schlechter Fangergebnisse weniger ausgeprägt war als in den vergangenen Jahren; zwecks ausreichender Versorgung mit Rohware mußte die verarbeitende Industrie nach wie vor auf Einfuhren zurückgreifen. Ferner traten bei der Margarineindustrie und bei der Fleischwarenindustrie erhebliche Zunahmen ein (+ 16 vH bzw. + 7,4 vH). Demgegenüber setzte sich bei der Obst und Gemüse verarbeitenden Industrie die rückläufige Bewegung saisonbedingt weiter fort (- 13 vH). In der tabakverarbeitenden Industrie ergab sich im ganzen eine Abnahme (- 2,6 vH) durch rückläufige Zigaretten- und Rauchtobakherstellung (- 2,8 bzw. - 12 vH); dagegen hat sich die Zigarrenerzeugung leicht erhöht (+ 2,2 vH).



INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
arbeitstäglich

Industriegruppe	1960	1961		Zu(+) bzw. Abnahme(-)		
	Dez.	Jan. p)	Febr. p)	Febr. 1961	Febr. 1961	Febr. 1960
				gegen	gegen	gegen
	1 9 5 0 = 1 0 0			Jan. 1961	Febr. 1960	Jan. 1960
	vH ⁴⁾					
Zahl der Arbeitstage 1)	26	25,7 ³⁾	24	- 6,6	- 4,0	+ 1,2
GESAMTE INDUSTRIE	261	249	254	+ 2,2	+ 10,0	+ 2,5
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	263	251	255	+ 1,8	+ 9,6	+ 2,5
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	262	250	255	+ 2,1	+ 9,8	+ 2,7
BERGBAU	147	151	151	+ 0	+ 2,5	- 2,7
Kohlenbergbau	119	121	118	- 1,7	+ 1,4	- 5,1
Eisenerzbergbau	166	166	174	+ 5,0	+ 3,2	- 2,1
Metallerzbergbau	113	114	115	+ 1,1	- 4,0	- 1,2
Kali- und Steinsalzbergbau	193	212	219	+ 3,6	+ 2,7	- 2,2
Erdöl- und Erdgasgewinnung	527	540	546	+ 1,1	+ 11,0	+ 0,8
VERARBEITENDE INDUSTRIE	273	259	265	+ 2,2	+ 10,2	+ 3,0
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	254	257	266	+ 3,5	+ 10,0	+ 4,2
Industrie der Steine und Erden	182	137	163	+ 19,1	+ 20,1	+ 15,5
Eisenschaffende Industrie	228	247	248	+ 0,5	+ 2,4	+ 3,5
Eisen-, Stahl- und Tempergieereien	189	197	198	+ 0,6	+ 7,7	+ 4,1
Ziehereien und Kaltwalzwerke	265	270	.	.	.	+ 1,1
NE-Metallindustrie	249	252	256	+ 1,4	+ 12,0	+ 3,2
NE-Metallgieerei	357	372	.	.	.	+ 5,2
Chemische Industrie einschl. Chemiefasernerzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	306	317	326	+ 3,1	+ 9,7	+ 3,7
Kohlenwertstoffindustrie	170	181	190	+ 5,0	- 0,6	+ 10,5
Chemiefasernerzeugung	378	392	409	+ 4,2	+ 8,9	+ 6,6
Mineralölverarbeitung	614	628	620	- 1,3	+ 25,3	+ 0,9
Kautschukverarbeitende Industrie	274	282	307	+ 8,7	+ 11,8	+ 10,3
Flachglasindustrie	245	242	232	- 4,1	+ 1,8	+ 7,8
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	117	114	121	+ 5,9	+ 6,6	+ 3,8
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	190	207	209	+ 0,9	+ 7,3	- 1,9
Investitionsgüterindustrien	372	355	361	+ 1,7	+ 14,1	+ 4,1
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	233	191	194	+ 1,7	+ 16,4	+ 2,2
Maschinenbau	329	286	295	+ 3,1	+ 13,8	+ 5,5
Fahrzeugbau	555	587	578	- 1,6	+ 9,4	+ 6,0
Schiffbau	346	336	.	.	.	+ 0,3
Elektrotechnische Industrie	466	470	474	+ 0,8	+ 20,2	+ 2,0
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind. Uhrenindustrie	320	276	.	.	.	+ 5,5
Uhrenindustrie	285	275	.	.	.	+ 5,9
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	271	250	265	+ 5,8	+ 15,0	+ 2,5
Verbrauchsgüterindustrien 2)	215	212r	216	+ 1,7	+ 7,7	+ 2,2
Musikinstr., Spiel- und Schmuckwarenindustrie	347	277	.	.	.	+ 1,3
Feinkeramische Industrie	224	230r	239	+ 4,2	+ 11,3	+ 3,8
Hohlglasindustrie	269	271r	274	+ 1,1	+ 9,4	- 1,3
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	232	191	.	.	.	+ 0,1
Papierverarbeitende Industrie	235	218	.	.	.	+ 1,6
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	260	213	.	.	.	+ 1,9
Kunststoffverarbeitende Industrie	950	963	.	.	.	+ 3,8
Ledererzeugende Industrie	124	132r	134	+ 1,0	+ 9,0	+ 1,6
Lederverarbeitende Industrie	275	221	.	.	.	+ 9,1
Schuhindustrie	173	193r	196	+ 1,6	+ 0,8	+ 7,0
Textilindustrie	171	180r	179	- 0,2	+ 3,3	+ 0,9
Bekleidungsindustrie	238	260	.	.	.	+ 4,9
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	239	196	192	- 1,8	+ 5,1	- 0,8
Ernährungsindustrie	271	205	202	- 1,6	+ 5,0	- 1,4
Brauerei	332	278	315	+ 13,4	+ 11,4	- 1,6
Tabakverarbeitende Industrie	171	176	171	- 2,6	+ 5,4	+ 0,6
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	276	280	267	- 4,6	+ 4,9	- 0,2
Elektrizitätserzeugung	295	298	285	- 4,4	+ 5,7	- 0,6
Gaserzeugung	198	208	195	- 6,0	+ 0,3	+ 2,4
BAUHAUPTGEWERBE	189	153r	198	+ 29,6	+ 34,5	+ 5,6

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 3) Baden-Württemberg und Bayern 25, übrige Länder 26 Arbeitstage.- 4) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.-
p) Vorläufig. r) Berichtigt.



INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
kalendermonatlich

Industriegruppe	1960	1 9 6 1	
	Dezember	Januar p)	Februar p)
	1950 = 100		
Zahl der Arbeitstage 1)	26	25,7 3)	24
GESAMTE INDUSTRIE	268	253	240
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	270	255	241
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	269	254	241
BERGBAU	151	154	142
Kohlenbergbau	122	124	112
Eisenerzbergbau	171	170	165
Metallerzbergbau	117	117	109
Kali- und Steinsalzbergbau	198	217	208
Erdöl- und Erdgasgewinnung	537	550	503
VERARBEITENDE INDUSTRIE	281	263	251
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	261	262	250
Industrie der Steine und Erden	187	139	152
Eisenschaffende Industrie	235	253	234
Eisen-, Stahl- und Tempargießereien	194	200	188
Ziehereien und Kaltwalzwerke	273	276	.
NE-Metallindustrie	255	257	240
NE-Metallgießerei	367	377	.
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	313	323	306
Kohlenwertstoffindustrie	173	184	174
Chemiefasererzeugung	385	400	376
Mineralölverarbeitung	626	640	570
Kautschukverarbeitende Industrie	281	288	291
Flachglasindustrie	250	246	214
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	120	115	115
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	195	209	197
Investitionsgüterindustrien	382	360	343
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	239	194	184
Maschinenbau	338	289	280
Fahrzeugbau	571	597	548
Schiffbau	335	345	.
Elektrotechnische Industrie	479	475	450
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind. Uhrenindustrie	329	277	.
Uhrenindustrie	293	272	.
Stahlverformung	303	309	294
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	278	255	251
Verbrauchsgüterindustrien 2)	221	215 r	205
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	357	276	.
Feinkeramische Industrie	229	233 r	224
Hohlglasindustrie	276	278	256
Holzverarbeitende Industrie	239	194	.
Papierverarbeitende Industrie	241 r	221	.
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	267 r	216	.
Kunststoffverarbeitende Industrie	976	975	.
Ledererzeugende Industrie	128	133	127
Lederverarbeitende Industrie	283	223	.
Schuhindustrie	178	196 r	186
Textilindustrie	176	182 r	170
Bekleidungsindustrie	244	263	.
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	246	199	182
Ernährungsindustrie	278	209	192
Brauerei	341	281	299
Tabakverarbeitende Industrie	176	178	162
ENERGIEVERSORGBETRIEBE	282	286	249
Elektrizitätserzeugung	302	305	266
Gaserzeugung	202	212	180
BAUHAUPTGEWERBE	194 r	155 r	188

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 3) Baden-Württemberg und Bayern 25, übrige Länder 26 Arbeitstage. p) Vorläufig. r) Berichtigt.

PRODUKTIONSINDEX FÜR INVESTITIONS- UND VERBRAUCHSGÜTER
1950 = 100
arbeitstäglich
Bruttowertgewichtung

Industriegruppe	1960	1961	
	Dez.	Jan. ^{p)}	Febr. ^{p)}
INVESTITIONSGÜTER			
INVESTITIONSGÜTER einschl. PKW über 1,5 Ltr.	364	336	339
INVESTITIONSGÜTER ohne PKW über 1,5 Ltr.	350	317	321
STAHLBAUTEN	252	199	193
MASCHINEN und MASCHINELLE ANLAGEN insgesamt	334	280	291
Landwirtschaftliche Maschinen	230	226	279
Metallbearbeitungsmaschinen	465	341	348
Textil-, Näh-, Schuh- u. Ledermaschinen	172	155	169
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	312	216	251
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	386	327	318
KRAFTFAHRZEUGE insgesamt	514	537	509
Personenkraftwagen über 1,5 Ltr.	518	551	548
Liefer- u. Lastkraftwagen 1) (Landfahrzeuge)	511	525	476
ELEKTROTECHNISCHE INVESTITIONSGÜTER	396	403	411
SONSTIGE IM INDEX ERFASSTE INVESTITIONSGÜTER	320	291	311
VERBRAUCHSGÜTER 2)			
VERBRAUCHSGÜTER einschl. PKW bis 1,5 Ltr.	306	308	313
VERBRAUCHSGÜTER ohne PKW bis 1,5 Ltr.	273	272	280
TEXTILIEN, BEKLEIDUNG und SCHUHE	214	229	241
FAHRZEUGE insgesamt	586	631	596
Personenkraftwagen bis 1,5 Ltr.	1 052	1 134	1 062
Krafträder, Fahrräder	95	102	104
ELEKTROTECHNISCHE VERBRAUCHSGÜTER insgesamt	895	893	886
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräte	564	536	499
Sonst. elektrotechnische Verbrauchsgüter	1 356	1 392	1 426
MÖBEL	373	329	326
PHARMAZEUT. u. KOSMET. ARTIKEL, WASCH- u. PUTZMITTEL, ZÜNDHÖLZER	237	249	252
SONSTIGE IM INDEX ERFASSTE VERBRAUCHSGÜTER	260	231	243

p) Vorläufige Zahlen.- 1) Einschl. Kombi-Wagen u. Zugmaschinen.- 2) Ohne Nahrungs- u. Genußmittelindustrie.



Industriegruppe	1.	2.
	Vierteljahr	Viertelja
GESAMTE INDUSTRIE	259	266
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	261	266
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	255	262
BERGBAU	154	147
Kohlenbergbau	117	110
Eisenerzbergbau	240	235
Metallerzbergbau	130	123
Kali- und Steinsalzbergbau	322	284
Erdöl- und Erdgasgewinnung	1 237	1 270
VERARBEITENDE INDUSTRIE	266	274
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	253	266
Industrie der Steine und Erden	154	238
Eisenschaffende Industrie	193	185
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	162	156
Ziehereien und Kaltwalzwerke	201	202
NE-Metallindustrie	230	232
NE-Metallgießerei	401	408
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	368	375
Kohlenwertstoffindustrie	193	193
Chemiefasererzeugung	982	973
Mineralölverarbeitung	684	715
Kautschukverarbeitende Industrie	321	315
Flachglasindustrie	299	291
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	129	138
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	186	179
Investitionsgüterindustrien	359	368
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	97	105
Maschinenbau	301	313
Fahrzeugbau	764	773
Schiffbau	184	184
Elektrotechnische Industrie	782	802
Feinmech. und optische Industrie einschl. Uhrenindustrie	320	344
Uhrenindustrie	195	190
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 1)	231	231
Verbrauchsgüterindustrien 2)	231	226
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	141	150
Feinkeramische Industrie	206	204
Hohlglasindustrie	471	458
Holzverarbeitende Industrie einschl. Möbelindustrie	202	225
Papierverarbeitende Industrie	226	217
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	232	241
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 455	1 578
Ledererzeugende Industrie	86	75
Lederverarbeitende Industrie	177	183
Schuhindustrie	154	131
Textilindustrie	212	196
Bekleidungsindustrie	426	431
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	202	218
Ernährungsindustrie	238	259
Brauerei	177	228
Tabakverarbeitende Industrie	146	155
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	454	404
Elektrizitätserzeugung	550	490
Gaserzeugung	230	204
BAUHAUPTGEWERBE	184	269

1) Einschl. Stahlverformung.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

ION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)

asiert auf 1936 = 100

1960

hr	kalendermonatlich			arbeitstäglich				
	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	Jahres- durchschnitt	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	Jahres- durchschnitt
	275	297	274	259	280	268	297	276
	275	298	275	261	280	268	298	276
	271	293	270	255	276	263	293	272
	148	154	151	154	153	145	155	152
	112	117	114	116	116	109	117	114
	239	240	238	239	248	232	239	239
	127	123	126	130	131	124	124	127
	293	301	300	320	300	284	301	301
	1 288	1 329	1 281	1 244	1 277	1 281	1 322	1 281
	283	307	282	265	289	275	307	284
	279	276	269	253	278	272	276	269
	257	220	217	154	244	252	218	217
	200	192	193	192	195	194	192	194
	162	171	163	161	165	157	172	164
	204	211	204	200	214	198	213	206
	244	254	240	230	242	239	254	241
	404	442	414	399	431	391	442	416
	384	391	379	368	350	376	391	381
	187	188	190	194	194	186	187	190
	1 028	1 046	1 007	987	979	1 022	1 040	1 007
	797	848	761	687	719	793	844	761
	317	332	321	319	333	307	331	322
	306	328	306	301	292	305	326	306
	142	136	136	128	146	138	136	137
	195	191	188	186	188	191	191	189
	373	414	378	358	390	362	414	381
	114	130	111	96	111	110	130	112
	323	355	323	301	332	313	356	325
	701	806	761	762	817	680	804	765
	178	190	184	183	193	173	189	184
	841	931	839	782	850	817	932	845
	352	392	352	321	364	341	393	354
	189	215	197	196	202	183	216	199
	251	270	246	230	245	243	271	247
	234	258	237	230	239	227	259	239
	185	215	173	141	159	180	216	174
	212	222	211	207	211	209	221	212
	491	524	486	471	472	482	524	487
	238	268	234	202	239	231	268	235
	231	251	231	226	230	224	251	233
	245	282	250	231	255	238	282	252
	1 647	1 742	1 605	1 454	1 675	1 600	1 745	1 617
	81	89	83	86	80	79	90	83
	191	252	201	177	195	185	251	202
	137	147	142	154	139	133	148	143
	202	218	207	212	208	196	218	208
	422	483	441	425	458	410	483	444
	230	269	230	202	231	224	269	231
	276	343	279	238	274	268	343	281
	222	192	205	177	242	216	192	206
	159	153	153	146	163	154	152	154
	422	480	440	455	415	415	479	441
	515	586	535	550	505	506	586	537
	203	231	217	232	205	202	230	217
	276	246	244	184	285	267	246	245

